

Alltag in der Dragon-Welt

Fam. Briefs und ihr anstrengendes Leben

Von abgemeldet

Kapitel 14: Musik - Mein einzigst wahrer Freund

"Ich habe keinen Bock mehr, der liebe, tolle und auf alle rücksichtnehmende Trunks zu sein. Ich habe keinen Bock mehr, dass alle denken, sie können mit mir tun und lassen, was sie wollen!"

Voller Wut und Rache stampfte Trunks ins Badezimmer und schloß sich ein.

Er öffnete den Spiegelschrank und suchte nach etwas.

Und schon hielt er das Etwas in der Hand - Den Rasierapparat von seinem Vater.

"Mal sehen, wer mich wirklich so mag, wie ich bin."

Waren seine letzten Worte, bevor er den Rasierer einschaltete und anfang, seine Haare an beiden Seiten abzurazieren, sodass nur noch ein Haarstreifen in der Mitte seines Kopfes war.

Diesen stylte er sich zu einem provokanten Iro und grinste frech in den Spiegel.

"Ich hasse euch!"

Bulma stand mit vor dem Brustkorb eingeschränkten Armen in der Küche und schaute ihre Tochter Bra böse an. Sie erwartete eine Erklärung.

"Es tut mir Leid, Mama!Ich habe die Zeit völlig vergessen!" versuchte sie ihr zu erklären und verbeugte sich.

"Ich hoffe für dich, dass du wenigstens das andere Versprechen nicht gebrochen hast!"

Bra stellte sich wieder aufrecht hin und nickte heftig.

"Gut.." Bulma war jedoch noch etwas misstrauisch und fragte neugierig : "Und, was habt ihr gemacht?!"

"Ach, Mama!Musst du immer alles wissen?" jammerte sie.

"Nein, die Autorin möchte bloss die Leser neugierig machen." flüsterte Bulma ihrer Tochter zu.

"Achso!"

-Anmerkung der Autorin : So schaut's aus!XD~Also, immer brav weiterlesen, vielleicht rücken C17 und Bra bald mit der Sprache raus ^.^--

"Irgendetwas stimmt mit meinem süßen Trunks nicht...Seit heute benimmt er sich total komisch!" berichtete Bulma ihrer Bra und setzte sich mit einer Tasse Kaffe an den Tisch. Bra platzierte sich neben ihr und hörte ihr aufmerksam zu.

"Ich habe so einen komischen Zettel bei ihm gefunden."

"Du schnüffelst in seinen Sachen rum?"

"DAS IST DOCH NUN EGAL!!!Jedenfalls stand da so ein bescheuerter Text drauf!Soetwas Ähnliches wie, ihm wären alle egal und allen wäre er egal!"

"Hmmm.....Wenn ich mich nicht irre, könnte es an Marron liegen, da sie ihn nur ausnutzte, um Son-Goten eifersüchtig zu machen..."

"WAS?!SOWAS TUT DIESES NETTE MÄDCHEN MEINEM TRUNKS AN?!"

"Nun bleib doch mal ruhig, Mama!!!Ich hätte doch auch nicht gedacht, dass sie sowas macht!"

Die beiden Frauen diskutierten noch eine Weile herum und Bra erzählte ihr, was in der Schule immer abgeht, bzw. wie alle ihn nur wegen seinem Geld ausnutzen.

Bulma war völlig erschrocken darüber. Sie hörte das alles das erste Mal.

Trunks war nun in seinem Zimmer und kramte seinen ganzen Klamotten aus seinem Schrank.

Er suchte nach ausgefallenen Klamotten. Doch er hatte keine.

Also entschied er sich dazu, eine seiner Jeans' zu zerschneiden und Stofffetzen dieser an seine schwarze Jacke zu nähen.

Nähen war nicht gerade seine Stärke, aber es war ja eh egal, ob es nun schief war oder nicht. Sollte ja ausgefallen aussehen.

Nach 'einigen' Minuten stellte er sich sein Outfit zusammen.

Eine ganz normale Jeans, ein schwarzes Achselshirt und darüber die Jacke mit den Stofffetzen.

Trunks zog alles an und begutachtete sich in den großen Spiegel, der in seinem Zimmer an der Wand befestigt war.

Zufrieden grinste er. Doch eines fehlte noch - Die richtigen Schuhe.

Er zog sich seine braunen Kampfsportschuhe an, denn andere hatte er nicht.

"Es regnet nicht mehr." stellte er fest und öffnete sein übergroßes Fenster, um mit seiner Akustik-Gitarre hinaus zu fliegen, in Richtung Zentrale Hauptstadt.

Dort wollte er seine getexteten Lieder auf der Straße präsentieren und irgendetwas spannendes in seinem Leben machen.

In der mit Menschen überfüllten Einkaufsstraße angekommen, schauten ihn alle mit großen Augen und erschrockenen Gesichtern an.

Sein Auftreten zog viele Blicke auf ihn und Trunks musste darüber schmunzeln. Er war dies nicht gewohnt und fing es es zu genießen.

Er schaute sich nach einem geeigneten Plätzchen um. Und er wurde fündig.

An einem großen Brunnen, der in der Mitte der riesigen Einkaufspassage stand, setzte er sich auf den Boden.

Es waren alleine schon am Brunnen viele Menschen, die sich dort vom Einkauf erholten, etwas aßen oder sich wegen der Hitze abzukühlen.

Trunks stimmte die Akustik-Gitarre ein und fing an zu spielen.

Die Leute, die am Brunnen saßen, wurden so langsam aufmerksam auf ihn und hörten ihm zu.

Er fing an zu singen :

"Lately I've been thinking less and less about the world
the flies all die,singing songs and dead birds flying.

Nothing ever seems so wrong, I never seem to make sense.

I am trying, I am trying."

Menschen, die gerade an ihm vorbeigehen wollten, blieben plötzlich stehen und waren erstaunt von dem schönen Song.

"Maybe I just laugh to instigate the things I've done and I feel normal.

I must find the rest of pieces left behind.

Father's Daughters, seems so binding.

Domestic Violence shy and she is crying, she is crying."

Immer mehr Leute standen um ihm herum.

"You've brought me into this dark dismal blackened place, You awful me.

Hold her hands so she can't move and make her shut her mouth.

Make a mess of my life, restrain for control.

Kill her slow Disassemble one by one the ties that bind.

He is dying He is dying.

You've brought me into this dark dismal awful place, You awful me"

[Gotham Road - You Awful Me]

Trunks spielte den Rest seines Songs mit der Gitarre zu Ende und wurde mit leichem Beifall 'begrüßt'.

Erstaunt schaute er sich um und hätte nie gedacht, dass ihm so viele Leute zu hören würden.

Einige wollten ihm sogar Geld vor die Füße schmeissen, doch Trunks lehnte ab.

Er wollte kein Geld für die Musik, die er machte. Er wollte die Leute mit seiner Musik begeistern und endlich mal etwas haben, wovon er nicht verletzt werden würde.